



Die Honda Monkey ist ein kleines motorisiertes Zweirad von Honda. Gefertigt wurde es ab 1961. Es gilt als Fun Bike für die Freizeit. Die Firma Honda unterhielt bereits in den 1960er Jahren einen Vergnügungspark mit dem Namen „Tama Tech“. Angelegt in der Nähe der späteren Formel- 1 Rennstrecke Suzuka.

Die Besucher konnten sich dort die Produkte von Honda persönlich ansehen. Zum Spaß für die Kinder wurden an einer Stange kleine Fahrzeuge präsentiert, die von einem jungen Ingenieur mit dem Namen „Mitsu Sato“ aus Honda-Ersatzteilen zusammengebastelt wurden. Überraschend stieß dieses „Bonsaibike“ auf großes Interesse bei den Besuchern. Das war Anlass für das Unternehmen eine Kleinserie vom „Ur-Monkey“ aufzulegen. Diese Prototypen wurden Besuchern auf der Frankfurter IFMA und dem Londoner Earls Court vorgestellt. Insgesamt wurden 15 „Ur-Monkey“ mit der Bezeichnung Z 100 gebaut. Davon existieren heute noch drei. Unter Motorradfahrern wird erzählt, der Name leitet sich von der Sitzposition ab. Man sitzt wie „Affe auf dem Schleifstein“.

Die Urversion der Honda Monkey war lange vor dem Roller- und Scooter-Boom eines der ersten Einkaufsmoped. Ende der 70er Jahre sah man sie viel auf den Heckträgern von Wohnmobilen. Damit blieb man unterwegs mobil ohne das Wohnmobil bewegen zu müssen. Um einen einfachen Transport zu ermöglichen wurde die Monkey mit einem abklappbaren Lenker gebaut. Der Antrieb erfolgt über einen liegenden Einzylinder-Viertakt-Motor und einem fußgeschaltetem Dreigang-Getriebe.

Die Kupplung funktioniert per Fliehkraft ohne separate Handbestätigung. Aber auch eine Vier-Gang-Getriebeversion mit Handkupplung wurde verbaut. Ab 1970 kam die Variante mit Starrahmen und 8-Zoll-Reifen auf den Markt. In den USA wurde der Monkey unter der Bezeichnung „Minitrail“ und anderswo als „Z50 A“ verkauft.

Diese „Z50 A“ Monkey steht in der „Nordwall Classic Garage“ in der Hansestadt Stendal.

Da Honda seinerzeit mit der Lieferung schneller als die deutschen Behörden war, erhielten die Modelle des ersten deutschen Jahrgangs 1971 statt einer gelben ABE eine grüne Zollbescheinigung vom Zollamt St. Pauli. Die Monkey wurde in erster Linie als Kofferraumtaugliches Kleinvehikel, aber auch für die Nutzung in Flugzeugen und Booten vermarktet, woraus sich die Bezeichnung des Modell Z 50 ergibt. Der Begriff „Bootsmonkey“ hat allerdings wenig mit Booten zutun, heißt doch der Kofferraum eines PKW auf Englisch „Boot“. Das war auch die von Honda angedachte Fahrzeugnutzung. Die ursprüngliche Variante mit einem Hubraum von 49cm³ konnte mit einem Versicherungskennzeichen gefahren werden. Die Monkey wird weiterhin von Honda gebaut, aber nicht mehr offiziell nach Europa exportiert.



Nordwall Classic Garage e.V.

Nordwall 13 - 39576 Hansestadt Stendal

Postanschrift: Hallstraße 30

39576 Hansestadt Stendal

Telefon: +49 3937/8 35 62 (Horst Guse | Pressesprecher)

E-Mail: nordwall-classic@web.de

Internet: www.nordwall-classic.de

